ÖkoFaire Einrichtung

ÖkoFaire Gemeinde

Kennzeichnungen und Standards

Bio nach EG-Öko-Verordnung
Das europäische Label für Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft. Die Produkte werden gemäß EG-Öko-Verordnung angebaut, 95 % der Inhaltsstoffe müssen aus ökologischer Landwirtschaft stammen. In Deutschland kann zusätzlich das deutsche Bio-Siegel abgebildet sein.

Bioland
Eine Wertegemeinschaft mit Betrieben in Deutschland und Südtirol, die nach strengen Richtlinien arbeiten – weit über die EG-Öko-Verordnung hinaus. Das Siegel steht für nachhaltige Landwirtschaft, Tierwohl und hochwertige heimische Bio-Lebensmittel.

Blauer Engel
Umweltzeichen für Produkte, die u. a. ressourcensparend und aus nachhaltig produzierten Rohstoffen hergestellt werden, geringe Emissionen verursachen und die Gesundheit schonen. Über 12.000 Produkte in 120 Gruppen können mit dem Blauen Engel ausgezeichnet werden. In Bezug auf den Umweltschutz stets ein zuverlässiges Zeichen.

COSMOS Natural/COSMOS Organic
Weltweit verbreitetes Prüfsiegel für Natur- und Biokosmetik. Es dürfen keine synthetischen Duft- oder Farbstoffe, Stoffe aus Erdöl oder Silikonen, gentechnisch veränderte Organismen oder Nanomaterialien verwendet werden. Tierversuche sind ausgeschlossen. Die Herstellung erfolgt nach Grundsätzen der Green Chemistry. Das strengere Siegel (mit einem höheren Bio-Anteil) ist COSMOS Organic.

CSE Certified Sustainable Economics
Kennzeichnet Produkte aus einem nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen. Es muss ein nachhaltiges Geschäftsmodell haben (z. B. ökologische Produkte herstellen) und u. a. Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte, Klimaneutralität, Zufriedenheit von Mitarbeitenden, faire Entlohnung und ethisches Finanzwesen einhalten.

Demeter
Steht für strenge Richtlinien zu ökologischem Landbau und biodynamischer Wirtschaftsweise. Demeter-Lebensmittel müssen deutlich höhere Ansprüche als nach der EG-Öko-Verordnung erfüllen.

EcoCert
Kennzeichnet Wasch- und Reinigungsmittel, die im Vergleich zu konventionellen Produkten umweltschonender sind. Es stellt u. a. Anforderungen an die Inhaltsstoffe sowie deren Abbaubarkeit, damit diese keine negativen Auswirkungen auf Gewässer haben.
Tierversuche und gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe sind ausgeschlossen. Ebenso synthetische Inhaltsstoffe, die aus Erdgas oder Erdöl gewonnen wurden.

Ecogarantie
Zeichnet Produkte aus, die überwiegend aus ökologisch angebauten Inhaltsstoffen bestehen – vorwiegend Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmittel. Zudem stellt das Siegel Anforderungen an Abbaubarkeit und Toxizität der Stoffe. Tierversuche und gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe sind ausgeschlossen.

EU Eco Label
Das Europäische Umweltzeichen zertifiziert viele Produkte des täglichen Bedarfs. Es stellt Anforderungen an die Inhaltsstoffe sowie die Abbaubarkeit der Produkte. Diese müssen Schadstoffgrenzwerte einhalten und werden auf Langlebigkeit geprüft. Bei Laptops spielen auch die Produktionsbedingungen eine Rolle. Insgesamt sind die Anforderungen an die Umweltverträglichkeit jedoch nicht so hoch wie beim Blauen Engel.

Fair Stone
Zertifiziert in China, Vietnam und der Türkei bestimmte Materialien und Produkte der Importpartner, nicht ganze Fabriken. Kontrolliert werden u. a. Arbeitszeiten und Vergütung, Vermeidung von Lärm, Vibration und schädlicher Körperhaltung, Umgang mit Gefahrstoffen und Maschinen, Umweltauflagen wie Abwasserklärung und Renaturierung.

Fair Wear Foundation (FWF)
Gemeinnützige Organisation, die sich mit ihren Mitgliedsunternehmen für bessere Arbeitsbedingungen in Textilfabriken einsetzt. Fair Wear überprüft, wie gut jede Marke abschneidet, und berichtet öffentlich darüber. Die 80 Mitgliedsunternehmen repräsentieren 120 Marken, darunter Jack Wolfskin, Switcher, Vaude, hempage, Hess Natur.

Fairtrade
Kennzeichnet u. a. Lebensmittel, Textilien und Haushaltswaren aus Fairem Handel. Es müssen soziale Kriterien, etwa das Verbot von Kinderarbeit, eingehalten werden. Die Produzent*innen erhalten eine existenzsichernde Bezahlung und müssen bestimmte ökolog. Standards erfüllen.

Fairtrade Cotton
Häufiges Siegel für Textilien aus 100 % fair produzierter und gehandelter Baumwolle. Den Bäuer*innen werden kostendeckende Mindestpreise garantiert. Außerdem fördert Fairtrade Cotton die ökologische Landwirtschaft, wenngleich es kein Bio-Siegel ist. Es gilt nicht für die gesamte Produktionskette von Textilien. Daher empfehlen wir eine Kombination mit anderen Siegeln (GOTS, FWF, Grüner Knopf).

FSC
Die Non-Profit-Organisation zertifiziert weltweit nachhaltige Forstwirtschaft. U. a. müssen Rechte indigener Völker und Kriterien zum Erhalt der Biodiversität beachtet werden. Bei Holz, bspw. für Möbel, ist das FSC-Siegel sehr empfehlenswert. Papier mit dem FSC-recycled-Siegel besteht zwar aus 100 % Recyclingmaterial, erfüllt aber nicht die strengeren Anforderungen des Blauen Engel.

GEPA
Das größte Fair-Handelsunternehmen in Deutschland. Gesellschafter sind kirchliche Entwicklungs- und Jugendorganisationen. Produkte der GEPA gehen oft über Fairtrade-Standards hinaus, 84 % stammen zudem aus ökologischem Anbau. Die GEPA will benachteiligte Produzent*innengruppen im Globalen Süden fördern, Verbraucher*innen sensibilisieren und Welthandelsstrukturen positiv verändern.

GOTS
Steht für einen hohen ökologischen Standard über die gesamte Produktionskette. In geringerem Umfang fließen auch soziale Kriterien ein. Das Siegel hat eigene Richtlinien, ein dazugehöriges Kontrollsystem und schließt Kinderarbeit aus. Die Zertifizierung übernehmen unabhängige Prüfinstitute gemäß Global Organic Textile Standard. Das Label wird in zwei Stufen (nach dem Anteil der Naturfasern) vergeben.

Grüner Knopf
Staatliches Siegel für ökologisch und sozial nachhaltig produzierte Textilien. Es baut auf anerkannten Siegeln auf. Das Besondere: Als erstes Siegel prüft es neben dem Produkt (z. B. T-Shirt, Rucksack) immer auch das Unternehmen als Ganzes. Insgesamt müssen 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltkriterien eingehalten werden. Anmerkung der Redaktion: Da zunächst nur zwei Produktionsstufen zertifiziert werden, empfehlen wir eine Kombination mit anderen Siegeln (GOTS, FWF, FairTrade Cotton), um Kinderarbeit in der Baumwollherstellung auszuschließen.

Grüner Strom
Das Grüner Strom Label bescheinigt Strom aus 100 % aus erneuerbaren Quellen und der Anbieter muss zusätzlichen Ausbau erneuerbarer Energien mit einem festen Betrag je verkaufter Kilowattstunde fördern (z.B. bis 10.000 kWh pro Jahr: 0,5 Cent pro kWh). Unternehmen, die selbst Atomkraftwerke betreiben beziehungsweise an einem solchen direkt beteiligt sind, erhalten das Label nicht.

Grünes Gas
Das Gütesiegel erhalten Gasprodukte, bei denen die Produktion, die Verwendung und der Vertrieb des Biogases die ökologisch verträgliche erzeugt werden (z. B. dürfen wertvolle Lebensräume nicht in Monokulturen umgewandelt werden). Es muss sich um Biogas (Biomethan) aus biogenen Reststoffen oder Klärschlamm handeln. Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen (NawaRo) wird nur unter strengsten Auflagen anerkannt.

GS
Steht für Geprüfte Sicherheit. Mit Angabe der Prüfinstitution (etwa TÜV Rheinland oder TÜV SÜD) und der Prüfnummer garantiert es, dass gesetzliche Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Schadstoffe eingehalten werden. Es ist eine unabhängige und freiwillige Prüfung, die Hersteller in Auftrag geben. GS ist bisher das einzige gesetzlich geregelte Prüfzeichen in Europa für Produktsicherheit.

IVN Best – NATURTEXTIL
Produkte mit diesem Siegel erfüllen die zurzeit höchsten Öko-Standards über die gesamte textile Kette. Es fließen auch soziale Kriterien ein. Die Transparenz ist hoch. IVN steht für den 1989 gegründeten Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft mit über 100 Mitgliedsunternehmen aus Produktion und Handel, darunter Alnatura, Engel Naturtextilien und Hess Natur.

NATRUE
Natrue-zertifizierte Kosmetik ist frei von Tierversuchen und darf keine Mineralöle, Silikone, synthetischen Duftstoffe oder Konservierungsstoffe wie Parabene enthalten. Sowohl die Kosmetik als auch die Verpackung müssen aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen.

Naturland
Mit mehr als 70.000 Bäuer*innen weltweit ist Naturland einer der bedeutendsten Verbände des Öko-Landbaus. Die Standards sind strenger als in der EG-Öko-Verordnung. Ergänzend zu Öko- und Tierschutzstandards gelten für die Betriebe auch Sozialkriterien. „Naturland-Fair“ verbindet Öko-Landbau und Fairen Handel in einem Zeichen.

NCP Nature Care Product
Kennzeichnet umweltfreundliche Produkte wie Wasch- und Reinigungsmittel, Spielwaren und weitere ökologische Non-Food-Produkte. Sie wurden nicht nur mit natürlichen Inhaltsstoffen (z. B. Sonnenblumenöl) hergestellt, sondern auch die chemischen Prozesse, die zu einem Produkt führen (z. B. Verseifung), entsprechen natürlichen Vorgängen, etwa den Stoffwechselprozessen in der Pflanze.

Ok Power Label
Das ok-power-Siegel bescheinigt dem Stromtarif neben 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien auch einen fairen Umgang mit Verbrauchern. Voraussetzung für die Zertifizierung ist, dass der Stromanbieter keine Anteile an Atom- und Kohlekraftanlagen besitzt und den Ausbau erneuerbarer Energien aktiv fördert. Der Ökostrom muss vollständig aus Solar-, Wasser- oder Windenergie, Biomasse oder Geothermie stammen.

Spielgut
Bei diesem Zeichen steht der Spielwert im Vordergrund, der nach pädagogischen Kriterien beurteilt wird. Dabei werden Design, Sicherheit und Haltbarkeit sowie Material und Umweltverträglichkeit begutachtet.

TCO
Das TCO Certified Siegel tragen elektronische Geräte – Displays, Notebooks, Tablets, Smartphones, Desktop- und All-in-one-PCs, Projektoren, Headsets. Die Produkte müssen Kriterien in den Bereichen Gesundheit, Umwelt und Soziales erfüllen.
Im Bereich Umwelt wird die Energieeffizienz hervorgehoben.

Xertifix
Kontrolliert im Auftrag von Importeuren Steinbrüche und Fabriken in China, Vietnam und Indien und zertifiziert Natursteine aus diesen Regionen. Anforderungen sind u. a.: keine Kinderarbeit, keine Sklavenarbeit, Gewerkschaftsaktivitäten, angemessene Löhne, faire Arbeitszeiten, Schutz der Gesundheit der Arbeiter*innen, keine negativen Umweltbelastungen im Umfeld des Betriebs.